

Auslandssemester - Erfahrungsbericht

California Polytechnic State University



1 Grand Avenue
San Luis Obispo, CA 93407, USA
Sommersemester 2022 – Spring Quarter 2022



„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14 Website“

„Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheberin (z.B auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen)“

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Vor dem Aufenthalt
 - 2.1 Vorbereitung & Bewerbung
 - 2.2 Finanzierung
 - 2.3 Visum
 - 2.4 Versicherung
 - 2.5 Anreise
3. Während dem Aufenthalt
 - 3.1 Ankunft
 - 3.2 Buddy Service & Orientation/Integration
 - 3.3 Kurswahl
 - 3.4 Wohnen
 - 3.5 Organisatorisches
 - 3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen
4. Interkulturelle Erfahrungen
5. Corona
6. Fazit

1. Einleitung

Ich habe das fünfte Semester meines Tourismusmanagementstudiums an der California Polytechnic State University (Cal Poly) verbracht. Vom 28.03.2022 bis zum 10.06.2022 absolvierte ich dort das Spring Quarter. Es war schon immer mein Traum in den USA mein Auslandssemester zu verbringen. Ich bin super glücklich, dass ich die Chance hatte in Kalifornien zu studieren und habe jede Sekunde genossen. Die Cal Poly bietet zudem einige interessante Kurse in Eventmanagement und Sport Marketing an, was genau die Richtung ist in die ich später auch gehen möchte.

2. Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Mein allererster Schritt der Vorbereitung war die Infoveranstaltung des International Office. Für die Bewerbung an der HM benötigte ich ein DAAD-Sprachzertifikat, Lebenslauf, Notenblatt, Learning Agreement, Kopie des Reisepasses und die Anlage A. Das DAAD-Sprachzertifikat erhielt ich im Rahmen des Kurses Interkulturelle Kompetenz im 3. Semester. Nachdem ich es in die zweite Runde geschafft habe, habe ich am Auswahlgespräch mit dem International Office teilgenommen. Nach der Zusage der HM, war der nächste Schritte die Bewerbung an der Cal Poly.

2.2 Finanzierung

Den Großteil meines Auslandssemesters habe ich aus meinen Ersparnissen finanziert. Zudem habe ich mich im Rahmen der Bewerbung an der HM für das PROMOS-Stipendium beworben. Dadurch erhielt ich eine Förderung von 2,5 Monate x 450€. Das Geld wurde auf einmal kurz vor Semesterbeginn überwiesen. Im Rahmen der Visumbeantragung fielen noch Gebühren von 144€ und die Sevis-Gebühr von 220\$ an. Während des Semester in den USA haben ich 1000\$ Miete, Lebensmittel und Büchergebühren gezahlt. Die Büchergebühren beliefen sich bei mir auf 130\$, abhängig von den Kursen. Lebensmittel in den USA sind verhältnismäßig teuer. Außerdem musste ich teilweise Uber fahren, da ich mich gegen ein Auto entschieden hatte.

2.3 Visum

Nachdem ich das DS-2019 Formular sowie den „Letter of Acceptance“ von der Cal Poly erhalten habe, konnte ich mir für ein J-1 Visum bewerben. Der erste Schritt war das Ausfüllen des DS-160 Formular, die Online Non-Immigrant Visa Application, unter dem Link (<https://ceac.state.gov/GenNIV/Default.aspx>) wofür man auf jeden Fall Zeit, wie auch ein Foto ohne Brille und Geduld einplanen sollte. Danach habe ich die 144€ bezahlt und sobald das Geld eingegangen ist konnte ich einen Termin im Konsulat ausmachen

(<https://cgifederal.secure.force.com/?language=English&country=Germany>). Mein Termin dort war sehr entspannt, jedoch sollte man beachten, dass man alle Dokumente mitbringt. Wichtig sind der Reisepass, die DS-160 Bestätigung, die Terminbestätigung und das DS-2019 von der Cal Poly. Ich habe meinen Pass nach ein paar Tagen inklusive Visum zurückbekommen.

2.4 Versicherung

Nachdem ich mich für die Kurse an der Cal Poly eingeschrieben habe, musste ich die obligatorische Versicherung der Universität in Höhe von 449\$ bezahlen. Am Campus befindet sich das Cal Poly Health Center in dem man medizinische Versorgung und Rezepte für Medikamente erhalten kann. In der Cal Poly Versicherung sind Angelegenheiten bezüglich der Augen und Zähnen ausgeschlossen. Der Preis kann je nach Semester variieren und umfasst nur die tatsächliche Semesterdauer. Ich bin durch meine deutsche Krankenkasse versichert gewesen und habe deshalb nur für meine Reise eine Reiserücktritt- und Gepäckversicherung abgeschlossen.

2.5 Anreise

Mit dem J-1 Visum kann man bereits 30 Tage vor Semesterbeginn einreisen, weshalb ich die Zeit voll ausgenutzt habe und schon am 27.02.2022 in die USA geflogen bin. Ich habe dann eine Reise quer durch die USA gemacht und bin daher mit nur einem Koffer, einem Handgepäckskoffer sowie meinem Rucksack geflogen. Am 19.03.2022 kam ich schließlich mit dem Zug in San Luis Obispo an und wurde dort vom Bahnhof von meiner Mitbewohnerin abgeholt. Somit hatte ich eine Woche ohne Vorlesungen zum Einleben und Einrichten, was für mich ideal war. Nach einer Woche Spring Break ging am 28.03.2022 die Uni los.

3. Während dem Aufenthalt

3.1 Ankunft

Da mein WG Zimmer bereits voll ausgestattet war musste ich keine zusätzlichen Sachen wie Bettdecke oder Handtücher kaufen. An meinem ersten Tag während dem Spring Break habe ich meine Cal Poly ID geholt, da man damit kostenlos Bus fahren kann. Außerdem war ich zum ersten Mal einkaufen.

3.2 Buddy Service & Orientation/Integration

Ich habe mich im Vorfeld für einen Welcome Ambassador beworben und wurde dann einem Mädchen zugeteilt. Um ein paar Fragen zu klären haben wir über WhatsApp geschrieben, jedoch habe ich nach meiner Ankunft kaum mehr mit ihr geschrieben. Meine Mitbewohnerinnen waren meine größte Hilfe und Unterstützung. Das International Office der

Cal Poly organisiert jeden Dienstag Coffee & Tea, wo Internationals zusammenkommen können. Ich habe am ersten Treffen teilgenommen und viele Internationals kennengelernt. Das International Office war jederzeit bei allen anfallenden Fragen eine große Hilfe. Leider gibt es im Spring Quarter keine Week of Welcome, dennoch habe ich mich gut eingelebt und mich schnell zurechtgefunden.

3.3 Kurswahl

Ich habe mich im Vorfeld dazu entschieden, wie die meisten Austauschstudierenden zwischen 3 - 4 Kurse zu belegen. Der Workload ist anders als in Deutschland. In den USA hat man wöchentliche Assignments, Lektüren, Präsentationen oder Midterms sowie Finals. Im Vorfeld habe ich auf der Cal Poly Website mögliche Kurse für das Spring Quarter recherchiert um diese mit dem International Office der HM abzuklären. Leider hatte ich einige Probleme passende Kurse, die sich nicht zeitlich überschneiden oder angerechnet werden können, zu finden. Schlussendlich habe ich aber drei sehr interessante Kurse gefunden und damit 12 Units (mindestens nötig für Visa) belegt. Für die Online-Einschreibung bei der Cal Poly benötigt man für jeden Kurs einen Zulassungs-Code („permission number“), welche man im Voraus beim Department Head beantragen muss. Sobald die Einschreibung offen ist sollte man sich einschreiben, um sicher einen Platz zu bekommen. Ich würde auch auf jeden Fall empfehlen am ersten Tag zu erscheinen, damit man nicht aus dem Kurs gestrichen wird.

Meine belegten Kurse waren die folgenden:

RPTA 255 Leadership and Diverse Groups

In dem Kurs ging es vor allem um Leadership und wie man eine bessere Führungsperson werden kann. Wir haben mehrere Bücher gelesen und selber die Klasse in einer Aktivität geführt, was ich super interessant und spannend fand. Zusätzlich lag der Fokus auch auf Inklusion und wie man verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und/oder Behinderungen im Arbeitsumfeld einbindet.

RPTA 323 Sport Marketing and the Fan Experience

Der Kurs beschäftigt sich mit Sport Marketing und wir haben einen weitreichenden Einblick in die Branche erhalten. Am Ende haben wir für ein Sportteam unserer Wahl einen Marketing Pitch gehalten um realitätsnah zu lernen worauf es ankommt. Der ganze Kurs war sehr gut strukturiert und ich habe das Gefühl alles was ich gelernt habe direkt anwenden zu können.

RPTA 420 Festival and Event Management

Bei diesem Kurs, mein persönlicher Lieblingskurs, ging es um die Planung von Events von Anfang bis zum Ende. Auch hier haben wir realitätsnah gearbeitet und ein reales Event für die

Nachbarstadt Arroyo Grande geplant. Es war super spannend ein tatsächliches Event zu planen und zugleich Feedback zu erhalten. Ich habe wirklich das Gefühl was für die Zukunft gelernt zu haben und weiß definitiv, dass dies die Richtung ist in die ich gehen möchte.

3.4 Wohnen

Es besteht die Möglichkeit on oder off-campus zu wohnen und ich habe mich für off-campus entschieden. Ich habe mich in die Facebook Gruppe (Cal Poly (CP Housing, Sublets & Roomates)) eingeschrieben und habe dort relativ schnell verschiedene WGs gefunden. Schlussendlich habe ich mich für eine 3-er WG, mit zwei amerikanischen Mitbewohnerinnen, in Campus- und Downtownnähe entschieden. Ich hatte ein eigenes Zimmer und zusammen teilten wir uns Bad und Küche. Im Monat habe ich 1000\$ plus Gas/Wlan etc. gezahlt. Ich war mit dem Fahrrad, was ich von dem Mädchen davor bekommen habe, in zehn Minuten am Campus und in zehn Minuten Downtown. Da on-campus housing noch teurer ist, ich sehr nette Mitbewohnerinnen hatte und die Lage perfekt war, war off-campus definitiv für mich die richtige Entscheidung. Außerdem konnte man sich erst Ende Februar für on-campus housing bewerben, was mir zu spät war. Über meine Mitbewohnerinnen hatte ich so auch mehr Kontakt zu anderen Amerikanern und beide haben mich oft mit dem Auto mitgenommen.

3.5 Organisatorisches

Konto:

Ich hatte für die kurze Zeit kein amerikanisches Konto eröffnet, da sich das nicht gelohnt hätte. Ich habe eine Kreditkarte und kam mit dieser super zurecht.

Mobilfunk:

Gleich nach meiner Ankunft habe ich mir bei dem Anbieter AT&T eine Prepaid Sim Karte gekauft. Mit dieser hatte ich immer und überall Internet und konnte entweder Guthaben hochladen, was ich gemacht habe oder monatlich über die App zahlen. Ich hatte 15 GB und unlimited text und call für 40\$.

Nah- und Fernverkehr:

Mit der Cal Poly ID kann man innerhalb von San Luis Obispo kostenlos Bus fahren, was ein riesen Vorteil ist. Die Entfernungen sind teilweise sehr weit und ein Auto daher hilfreich. Ich hatte kein Auto und habe mich trotzdem gut zurechtgefunden. Besonders durch mein Fahrrad war ich flexibel. Auch meine Mitbewohnerinnen waren eine große Hilfe, da sich mich oft zum Einkaufen mitgenommen haben.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

San Luis Obispo ist eine Studentenstadt und daher ist Downtown immer etwas los. Es gibt dort viele Geschäfte sowie Bars zum Feiern. Allgemein ist SLO eine sehr schöne Stadt mit tollen Wetter und vielen Freizeitmöglichkeiten. Die Stadt liegt in der Mitte zwischen Los Angeles und San Francisco, ideal für einen Wochenendtrip. Ich habe einen Tagesausflug mit Mietauto nach Santa Barbara gemacht, was auch sehr zu empfehlen ist. In der näheren Umgebung gibt es noch Morro Bay, sowie die Strände Pismo und Avila. Auch die Berge Bishop, Madonna und „P“ eignen sich perfekt zum Wandern. Wer gerne surfen geht kommt hier auch auf seine Kosten. Ich habe mit Freunden zusammen einen Tages-Kurs gemacht und wir hatten sehr viel Spaß.

4. Interkulturelle Erfahrungen

Da ich schon zuvor mehrere Male in den USA war, wusste ich grob was mich in vielen Dingen erwartet. Ich habe allerdings noch nie länger dort gewohnt und habe daher gehofft, dass meine Mitbewohnerinnen nett sind und ich mich schnell einleben werde. Meine Erwartungen haben sich total erfüllt und alle Leute die ich kennengelernt habe waren super nett und das Leben in den USA war perfekt. Es hat sich definitiv bestätigt, dass Amerikaner viel mit dem Auto fahren und die Strecken oft sehr weit sind. Meine Vorstellungen an die Universität haben sich alle erfüllt und ich hatte eine unvergessliche Zeit. Ich war positiv überrascht wie freundlich die Professoren und Kommilitonen sind und wie hilfsbereit und offen jeder mir gegenüber war. Ich glaube, dass mir das Semester an der Cal Poly auf jeden Fall in meinem weiteren Leben und Studium weiterhelfen wird. Die Kurse waren sehr praxisnah und ich habe das Gefühl fürs Leben gelernt zu haben. Auch die Tatsache das ich dort eigenständig gelebt habe und auf mich selbst gestellt war, hat meine Selbstständigkeit vorangetrieben und mich persönlich weitergebracht.

5. Corona

Corona war anfangs eine große Ungewissheit. Als ich mich im Juli 2021 beworben habe war die Lage sowohl in Deutschland als auch in den USA sehr angespannt. Da ich allerdings doppelt geimpft und dann Ende 2021 geboostert wurde, hatte ich bezüglich Einreise alles Mögliche getan. Für den Flug habe ich daher nur einen negativen Test sowie meine Impfungen benötigt. Voraussetzung für die Uni waren allerdings drei Impfungen. Am Campus hatte man die Möglichkeit sich unabhängig vom Impfstatus kostenfrei testen zu lassen. Ansonsten hatten wir vor Ort keine corona-bedingten Einschränkungen. Auch Downtown hatten Bars und Restaurants offen und ab Mitte April wurden Masken im Nahverkehr abgeschafft. Allgemein hatte ich mit Corona das ganze Semester viel Glück und ich konnte mein Semester in vollen Zügen genießen.

6. Fazit

Mein Auslandssemester hat meine Erwartungen erfüllt und sogar übertroffen. Leider war das Semester mit nur 3 Monaten recht kurz aber ich hätte mir keinen besseren Ort/Uni vorstellen können. Zwar ist der organisatorische Aufwand sowie die Kosten nicht ganz unerheblich, jedoch kann ich jeden ans Herz legen, diesen Schritt auf sich zu nehmen. Meine Mitbewohnerinnen, meine Professoren und alle Leute die ich kennenlernen durfte waren freundlich, hilfsbereit und offen und haben meine Zeit somit unvergesslich gemacht. Es ist auf jeden Fall empfehlenswert sich frühzeitig eine To-Do-Liste vor Abreise, als auch eine Liste mit Must-Sees, zu erstellen. Die Zeit vergeht wie im Flug und ein bisschen Planung schadet da auf keinen Fall. Auf die Frage was mein persönliches Highlight ist kann ich nur sagen, dass das ganze Semester einfach unglaublich war und ich jede Sekunde genossen habe. Ich habe viele neue Freunde aus der ganzen Welt gefunden und bin mir sicher, dass mich einige ein Leben lang begleiten werde.



Cal Poly in San Luis Obispo



Wöchentliche Bonfire Night am Grover Beach



Surfen in Pismo Beach



Baseball Spiel der Cal Poly am Campus



Big Sur Ausflug